

# Ein Neuer Engel

## Das Letzte Kapitel ist da

Von abgemeldet

### Kapitel 18: Zurück nach Deutschland

So und schon bin ich bei mein letzten Kapitel angekommen, an dieser stelle möchte Piotess für ihre ganzen kommis danken und ich danke auch meine Süßen LaLain das sie für mich die Beta Leserin war.

Ich wünsch euch nun Viel Spaß beim letzten Kapitel!

~  
~  
~  
~  
~  
~  
~  
~  
~  
~

Zurück nach Deutschland

Zurück in der Agentur.

Endlich herrschte wieder Frieden auf der Erde. "Das wurde ja auch langsam Zeit, so können wir endlich wieder normal leben." sprach Kazuya jetzt. Cecile saß sehr traurig da. Dies bemerkte der Junge und ging zu ihr. "Hey was is denn los mit dir?" Sie sah auf. "Ich muss unbedingt mit euch reden." "Und was gibt es so Dringendes?" "Jetzt wo die Gefahr beseitigt ist, kann ich nicht mehr länger hier bleiben. Ich werde zurück nach Deutschland gehen." sprach Cecile schweren Herzens. "Die Jungs trauten ihren Ohren nicht. Auch Reiko war sichtlich geschockt. "Wieso?? Wieso willst du gehen? Bedeute ich dir denn nichts mehr?" sprach Kazuya mit erstickter Stimme. "Das ist meine Entscheidung und ich hoffe ihr akzeptiert sie. Ich werde jetzt packen gehen, denn mein Flieger geht schon morgen." Mit diesen Worten verließ Cecile das Zimmer. Kazuya lief ihr verwirrt und auch verletzt hinterher. "Wieso tust du das jetzt?? Wieso willst du einfach gehen?? Bedeute ich dir denn nichts?? Ich meine liebste du mich denn nicht mehr?" "Doch natürlich liebe ich dich noch, mehr denn je. Aber das hier ist nun mal nicht mein Land, ich habe bis jetzt immer in Deutschland gelebt und das Jahr das ich hier war, habe ich meine Heimat sehr vermisst. Du kannst mich doch besuchen kommen, oder ich komme mal wieder hierher." sprach Cecile. "Ich kann nicht glauben das dir alles so egal ist." sagte Kazuya jetzt ziemlich schroff. "Wenn du und alles mir egal wären, dann würde ich das, was ich von dir in meinem Bauch trage wohl kaum behalten, oder?" Kazuya hatte nicht wirklich darauf gehört was Cecile gerade gesagt

hatte und fing jetzt an zu schreien. "Ich werde auf jeden Fall keine Beziehung mit dir auf so einer großen Entfernung halten, lieber trenn ich mich von dir." Jetzt kamen Cecile die Tränen. "Dann mach was du für richtig hältst, denn anscheinend willst du mich nicht verstehen." Mit diesen Worten ging Cecile in ihr Zimmer um zu packen. Und auch Kazuya ging noch immer sehr verärgert in sein Zimmer.

Kazuya war sehr traurig und viele Tränen bahnten sich ihren Weg an seinen Wangen hinunter.

"Du musst sie aufhalten" Die anderen standen jetzt in seinen Zimmer und schauten ihn an.

"Warum sollte ich?? Ihr habt sie doch selbst gehört. Wenn sie gehen will soll sie es tun, ich werde sie bestimmt nicht aufhalten."

Da klatschte es.

Reiko hatte ihm ein Ohrfeige verpasst die sich gewaschen hatte. "Hey was fällt dir ein mich zu schlagen?" keifte Kazuya diese an. "Sag mal bist du so doof oder willst du es nicht verstehen? Cecile möchte sicher, dass du mit ihr kommst und ausserdem hat sie Recht, sie lebt hier nun mal nicht. Sie hat seitdem sie denken kann in Deutschland gewohnt. Und soll ich dir mal nochwas sagen?" "Ja und was?" "Cecile is schwanger!" Jetzt schauten alle Reiko erstaunt an. "Ja da staunt ihr was? Und zwar VON DIR Kazuya." "Was?? Ich werde Vater?" "Ja! Weißt du was ich eigentlich damit sagen will ist, dass du genau deswegen mit ihr gehen solltest." "J-ja aber die Band?" "Ach komm, ein paar Monate kommen wir auch ohne dich aus." wurde er jetzt von Hisho freundschaftlich in die Seite geboxt. "Aber ich weiss nicht. Ich muss darüber noch nachdenken, deswegen lasst mich jetzt bitte alleine."

Cecile hatte schon gepackt. Jetzt saß sie in ihrem Zimmer und weinte. Da klopfte es plötzlich an die Tür. "Herein! Oh..Reiko..." "Kann ich reinkommen Cecile?" "Na klar komm nur." Reiko setzten sich neben das Mädchen aufs Bett. Jetzt musste Cecile erst richtig weinen. So rückte Reiko ein Stück näher zu ihr und nahm sie liebevoll in den Arm. "Wieso versteht er mich denn nicht? Dabei bin ich doch schwanger!" "Ja, ich hoffe er wird es noch verstehen. Aber du solltest heute auch besser früh schlafen gehen, dein Fliegen kommt doch morgen schon so früh. Wir werden dich dann alle zum Flughafen bringen." Mit diesen Worten verließ Reiko das Zimmer. //Ob Kazuya wohl auch mitkommt...?// dachte sich das Mädchen noch, bevor sie sich schließlich Bettfertig machte und kurze Zeit später auch schon ins Land der Träume gleitete.

Am nächsten Tag schaute Cecile sich das Haus nochmal an, bevor sie ging. "Auf Wiedersehen Agentur. Auf Wiedersehen Kazuya." Cecile wurde sehr traurig. Als sie auf dem Weg zum Flughafen waren, schaute sich Cecile nochmal alles an, denn sie wusste nicht wann sie zurück kommen würde.

Am Flughafen angekommen.

"Bitte, ich möchte nicht, dass ihr mit reinkommt, sonst fällt der Abschied noch schwerer als er sowieso schon ist." Sie umarmte alle nochmal und ging dann in die Halle. Alle hatten Tränen in den Augen. Cecile wollte sich nicht umdrehen, denn sie wollte das nicht sehen.

Neben dem wagen der Jungs hielt ein Taxi, aus den Kazuya kurze Zeit päter sprang. Auch er hatte einen Koffer dabei. Er lief in die Halle, wo die anderen standen. "Du bist aber spät dran." Alle schauten zu ihm. "Síeh zu, sonst verpasst du Cecile noch." Er sagte allen auf Wiedersehen und versprach bald wiederzukommen. Dann folgte er

seiner Freundin. Cecile schaute sich derweil um, von wo ihr Flieger gehen würde, fand den Eingang und ging schnellen Schrittes drauf zu. "Cecile warte!!" //Höre ich jetzt schon Gespöster? Ich dachte eben Kazuya Stimme hätte mich gerufen...// sie drehte sich verwirrt um und sah Kazuya auf sie zugerannt kommen. Cecile schaute ihn überrascht an. "Cecile ich liebe dich doch und ich kann dich nicht einfach alleine fliegen lassen. Ausserdem braucht unser Kind doch einen Vater." Er lächelte. Das Mädchen fiel ihrem Freund kurz darauf übergücklich in die Arme. "Ich bin so froh, dass du doch mitkommst. Beide machten sich auf den Weg zum Gate. Als sie auf der Rampe standen, blieb Kazuya nochmal stehen und schaute sich um. "Eines Tages komm ich zurück mein liebes Japan und dann wirst du sehen, sind wir beide nicht alleine." Jetzt nahm Cecile ihn in den Arm. "Ja wir werden dann nicht alleine sein." Beiden küssten sich leidenschaftlich, bevor sie ins Flugzeug stiegen und ihren Flug nach Deutschland antraten.

Ende

~  
~  
~  
~  
~  
~  
~  
~

So das wars ich hoffe euch hats gefallen!!!

Eure Angel